

Wandererehrungsfest im Zehntkeller am 02.02.2002 - Nachlese -

Viele heiratswillige Paare suchten sich diesen Tag - 02.02.02 - für ihre Hochzeit aus - für uns war es das richtige Datum für das alljährliche Wandererehrungsfest. Frühlingshafte Temperaturen ließen auf einen guten Zuspruch hoffen - diese Hoffnung wurde dann auch erfüllt.

Die Plätze wurden schnell belegt im, wie jedes Jahr durch fleißige Helferinnen und Helfer, gemütlich hergerichteten Zehntkeller. Auch auf Rudi Kling durften wir musikalisch wieder zählen; ebenfalls auf Fritz Mildenberger hinter der Theke. Beide gehören schon seit vielen Jahren zu unseren Ehrungsfeiern einfach dazu.

Nach dem musikalischen Auftakt betrat unser Ehrenmitglied Gudrun Rothenbusch die Bühne und rief mit ihrem Vorspruch alte Erinnerungen wach. Die Erinnerung an unseren langjährigen unvergessenen Pressewart Manfred Zimmer. Sein Gedicht "Der Traum" handelt von der nicht gerade angenehmen Vorstellung des "simulierten Wanderns" - also so ganz ohne Schweiß und Anstrengung aber leider auch ohne Berührung mit der Natur, ihren Düften, ihrer Schönheit und nicht zu vergessen den Schnitzeln bei der Schlussrast.

1. Vorsitzender Lothar Treibert begrüßte anschließend alle anwesenden Ehrenmitglieder, Mitglieder und Gäste. Als Vertreter des Hauptvorstandes waren der 1. Vorsitzende Karl-Philipp Kreim sowie der Vorsitzende des Bezirkes 10, Ludwig Krauth, anwesend. Außerdem waren Vertreter der Ortsgruppen des Bezirkes 10 mit ihren Vorsitzenden, eine große Gruppe der Naturfreunde mit ihrer Vorsitzenden Lieselotte Ortman sowie dem Ehrenvorsitzenden Ewald Bachert, Weinkönigin Christine mit ihrer Prinzessin Sonja, etliche Vertreter/innen des Gemeinderates sowie der Ehrenbürger Peter Hartmann mit seiner Gattin der Einladung gefolgt. Lothar Treibert erinnerte an die vielen schönen Wanderungen und sonstigen Aktivitäten, die wir im vergangenen Jahr erleben durften. Er erinnerte aber auch an die schrecklichen Anschläge in den USA, die Ohnmacht, solchen Wahnsinn nicht verhindern zu können, aber auch an den europäischen Gedanken und die erfolgte Umstellung von unserer vertrauten DM auf den Euro.

Danach hieß es Bühne frei für unsere Weinhoheiten - Weinkönigin Christine und Weinprinzessin Sonja gaben uns die Ehre trotz vollen Terminkalenders. Christine, die uns vor einigen Jahren bei Wanderungen begleitete, wählte Worte von Wilhelm von Humboldt: Es ist die Begegnung mit Menschen, die dem Leben seinen Wert gibt. Uns OWKler verbindet die Leidenschaft des Wanderns - die gemeinsame Begegnung mit Natur und Kultur.

"Kleines Theater" war der nächste Programmpunkt und wie immer Besuchermagnet: Christel Meffert führte in die Stücke ein und fungierte als Souffleuse. "Mit oder ohne" hieß das erste Stück. Ilse Klann und Friederike Meyenschein spielten die "lustigen Witwen", die sich bei der allwöchentlichen Kehrwoche darüber auslassen, wie schön es doch jetzt ohne Mann sei, da man endlich tun und lassen kann was man will. Was sie jedoch nicht davon abhält, in ungewöhnlich schickem Outfit den Besen zu schwingen, um dem neuen männlichen Nachbarn zu imponieren. Die Empörung ist groß als sie feststellen müssen, dass da schon jemand - Lieselotte Boos - ein- und ausgeht, könnte man doch selbst an deren Stelle sein. Im zweiten Stück spielte Matthias Meffert den gestressten Jungmanager auf Geschäftsreise, der als Alleinreisender glücklich das letzte Doppelzimmer ergattert hat. Nun ist er hin- und hergerissen von der Vorstellung, das zweite noch freie Bett an eine ihm unbekannt, aber äußerst attraktive junge Dame (Sandra Haas-Urban) abzutreten, die ihn charmant darum bittet. Der Charme siegt - danach die Ernüchterung. Die junge Dame hat ihm das Versprechen abgenommen, sie könne über das zweite Bett frei verfügen. Sie verfügt, indem sie es ihrer mitreisenden und sehr müden Omi (Lieselotte Boos) abtritt. Großer Applaus für die Akteure und ihren Regisseur Ernst Boos.

Nun war es so weit: 51 Wanderinnen und Wanderer wurden durch den bisherigen Wanderwart Werner Klann und den neuen Wanderwart Dieter Sauerbier ausgezeichnet; 37 Eicheln konnten vergeben werden.

An dieser Stelle richtete sich nun der Augenmerk auf ein ganz besonderes Mitglied: Ehrenmitglied Katharina Haas durfte die 54. Auszeichnung mit der 38. Eichel in Empfang nehmen; obendrein wurde sie für sage und schreibe 75 Jahre Mitgliedschaft mit einer Urkunde des Gesamt-Odenwaldklubs geehrt. Dieses Ereignis nahm unser Ehrenvorsitzender Dr. Helmut Mai zum Anlass, Frau Haas das folgende Gedicht zu widmen, das alles aussagt und keiner weiteren Worte bedarf.

"Kätel Haas"

Ach wie schön hat diese Welt
unser Herrgott hingestellt.
Berge, Täler, Bäche, Seen,
Wanderer, die sich drin ergeh'n.
Wiesen, Blumen, Blütenbäume,
erfüllen unsere Menschenträume.
Doch des Herrgotts Freud und Spaß
ist unsere Frau Kätel Haas.
Er lässt sie laufen, hüpfen, springen
und fröhlich ihre Lieder singen.
Unsere Kätel Haas ist einzig
und wird demnächst 92.
Sie hält den Auszeichnungsrekord
und fährt dabei noch weiter fort.
75 Jahre beim OWK
- so was war noch niemals da.
Voll aktiv und stets dabei,
das bezeugt der alte Mai.
54 Auszeichnungen,
dazu die Eicheln auch errungen.
Frau Haas ist unser Phänomen,
jetzt kann es auf die Hundert gehen.
Der ganze OWK steht auf,
applaudiert und ruft "Frischauf!"
Dr. Helmut Mai, 2. Februar 2002

Das taten wir dann auch alle: Applaudieren für ein Phänomen - Standing Ovationen wie man auch dazu sagt - oder einfach nur "herzlichen Glückwunsch" an unser Ehrenmitglied Katharina Haas, verbunden mit der Hoffnung, dass sie noch viele schöne Wanderungen mit uns unternehmen kann.

Auf **50 Jahre** - ein halbes Jahrhundert - Mitgliedschaft blickt Ehrenmitglied Ernst Boos zurück, ebenfalls Gretel Weidner.

30 Jahre sind dabei: Elfe Nowak, Albrecht Philipp, Elisabeth Schollenberger, Dr. Christa Treiber-Klötzer, Alfred Treiber, Inge und Prof. Dr. Gustav Wagner, Peter Würz.

25 Jahre: Dr. Elisabeth Bohnert, Ilse Klann, Werner Klann, Ingrid und Roland Nunheim, Waltraud und Heinrich Rufer, Marianne und Martin Rufer.

Die Ehrungen der langjährigen Mitglieder wurden durch den 1. Vorsitzenden des Hauptvorstandes, Herrn Karl-Philipp Kreim, und den Vorsitzenden des Bezirkes 10, Herrn Ludwig Krauth, vorgenommen, die danach ihrerseits alle Anwesenden begrüßten und einige Informationen zur "Institution Odenwaldklub" sowie zu geplanten Vorhaben gaben.

Und noch mehr Ehrungen: Lieselotte und Ernst Boos - jeder weiß um ihre Verdienste für die beliebten Senioren-Wanderungen - heute gab es für beide die Wanderführer-Ehrennadel in Gold. Diese Auszeichnung durfte ebenfalls unser langjähriger Wanderwart Werner Klann für seine Verdienste rund ums Wandern Empfang nehmen.

Der 1. Vorsitzende des Sportschützenvereins, Hartmut Klein, betrat die Bühne und überreichte die Pokale anlässlich des Wettschießens am 25.11.2001 an Friederike Meyenschein, die den besten Schützen der Herren, Wolfgang Klinger, sogar noch um einen Punkt übertraf; der beste Seniorenschütze war Ernst Boos. Der beste Schütze bei den Jugendlichen, Martin Mai, erhielt seinen Pokal bereits am 20.01.2002.

Vesperpause war nun angesagt. Keine "simulierten", sondern echte und richtig leckere Schnitzel mit Kartoffelsalat der Metzgerei Keller standen jetzt auf dem Programm. Nach dem Losverkauf wurde sogleich die Tombola gestürmt. Danach war Rudi Kling an der Reihe und lud alle zum Mitsingen und Schunkeln ein. Der Wein schmeckte, die auf den Tischen verteilten Partybrötchen fanden wie immer guten Anklang. Angeregte Gespräche wurden geführt, bevor sich nach und nach der Zehntkeller leerte.

Ein dickes Dankeschön an alle fleißigen Helferinnen und Helfer beim Auf- und Abbau, vor und hinter der Theke sowie beim Bedienen, bei Gudrun Rothenbusch für den Vorspruch, bei unserer Theatergruppe, bei Rudi Kling, der uns wie immer mit seiner Musik begeisterte, bei den Spendern für unsere Tombola, der Bäckerei Heiß und Metzgerei Keller und natürlich bei allen Mitgliedern und Gästen des OWK für ihren Besuch.

Der Zuspruch durch Sie als unsere Mitglieder und Gäste bedeutet Motivation für uns, und nur durch Ihren Besuch lohnen sich unser Aufwand und unser Bemühen, Ihnen einen schönen Abend zu bereiten. Vielen Dank im Namen aller Organisatoren und Mitstreiter.

U. Metz-Reinig